

- *Es gilt das gesprochene Wort* -

Potsdam bekennt Farbe!

Aktionstag Brandmauer um den Brandenburger Landtag,

**Rede von Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke auf dem Alten Markt
Potsdam am 3. Februar 2024**

Liebe Demokratinnen und Demokraten,
lieber Bürgermeister Mike Schubert!

An vielen Orten in Potsdam könnte man demonstrieren. Sie haben sich den **Landtag Brandenburg ausgesucht – die Herzkammer der Demokratie in unserem Land**. Schön, dass Sie alle da sind. Ich freue mich darüber und begrüße Sie alle ganz herzlich.

Wir sind **gekommen um Haltung zu zeigen** für Demokratie, für Vielfalt, Weltoffenheit, Meinungsfreiheit. Die letzten so großen Demonstrationen gab es 1989, die Menschen sind wieder auf der Straße, weil es um dasselbe Ziel geht: um Demokratie. Damals haben wir uns im Osten die Demokratie errungen, jetzt müssen wir sie schützen!

Deshalb sagen wir NEIN

- zu Rechtsextremismus,
zu Antisemitismus,
- zur Ausweisung von Menschen anderer Herkunft, die friedlich mit uns leben wollen,
- zum Rechtsruck der Politik, den unsere polnischen Nachbarn gerade hinter sich gelassen haben.

Wir wollen keine Ein-Parteien-Herrschaft, wie gerade von einem Abgeordneten dieses Landtages öffentlich und verfassungswidrig in Aussicht gestellt wurde. Genau hier steht die Brandmauer!

Liebe Demonstrantinnen und Demonstranten,
für mich ist es unvorstellbar, dass sich Nationalisten und Rechtsextreme treffen und menschenverachtende Pläne schmieden. Das ist verirrt, das ist verwirrt, das ist krank. Das dürfen und werden wir nicht zulassen!

In der Dauerausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland versperrt ein **schwarzer Kubus** den Besuchern den Blick. Das ist Schmerz, der im Weg steht.

Er mahnt unsere Verantwortung an, die aus unserer eigenen Geschichte kommt, die - gerade so kurz nach dem Holocaust-Tag - wehtut, aber zu unserer Identität gehört. Wir haben Verantwortung als Zukunftsaufgabe aus deutscher Geschichte, gerade in einer Zeit, da unsere bisherigen Gewissheiten nicht mehr ausreichen.

Krisenmodus war das Wort des Jahres 2023, für 2024 schlage ich vor: Zuversicht! Dabei weiß ich, dass nicht alle immer zufrieden sind mit dem, was der Landtag beschließt und die Regierung tut. Auch manche Gesetze oder Sparmaßnahmen werden kritisch gesehen. Aber Kritik gehört zur Demokratie dazu. Wir können nicht in allen Fragen einer Meinung sein. Das wäre ja auch langweilig. Aus Kritik wachsen bessere Lösungen. Friedliche Demonstrationen, Proteste und Streiks sind Ausdruck einer lebendigen, funktionsfähigen Demokratie und einer selbstbewussten Bevölkerung.

Hier um den Landtag herum stehen Konservative und Linke, Grüne und Liberale, Sozialdemokraten und Christdemokraten; Menschen aus unterschiedlichen Berufen, Alte und Junge, viele Kinder habe ich gesehen. Die Demonstrationen der letzten Wochen zeigen: Die ganz große Mehrheit denkt und fühlt demokratisch. Eine schweigende Mehrheit gibt es nicht mehr.

Aber lauter müssen wir noch werden: widersprechen, wenn im Alltag gefährlicher Unsinn erzählt wird, im Betrieb, in der Uni, der Schule, manchmal sogar in der Familie. Wir müssen Verunsicherung entgegentreten, Verschwörungstheorien entkräften. Denn wir können uns politisch einbringen. Aber auch zuhören, wenn uns andere Ansichten begegnen, sich auseinandersetzen, überzeugen; und eine Brandmauer bilden, wenn alles andere nicht geht und Demokratie gefährdet wird.

Suchen Sie sich IHRE Gesprächspartner, IHRE politische Heimat, vielleicht eine Partei, wählen Sie einen demokratischen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin, gehen Sie in Gemeinderäte und Stadtverordnetenversammlungen. Denn WIR gestalten die Demokratie, die Volksherrschaft, die Minderheiten schützt. Sie haben es in der Hand, wie sich Brandenburg entwickelt.

Und - das ist mir ganz wichtig - wir sind nicht nur deutsch, wir sind Europäer, Nachbarn!

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir sind viele – hier in Potsdam, in zahlreichen anderen Städten und natürlich in Berlin, wo heute eine riesige Kundgebung stattfindet; auch dort mit einer Brandmauer um das Parlamentsgebäude herum.

Diese Demonstration verpflichtet uns alle und besonders die gewählten Landtagsabgeordneten

- zu guter, friedlicher Politik,
- zu Auseinandersetzungen und Entscheidungen zum Gemeinwohl, für Bürger und Bürgerinnen,
- zur Weiterentwicklung von Demokratie durch Bürgerbeteiligungen
- und letztlich zu einem toleranten, weltoffenen Brandenburg.

Vielen Dank!